

Einführung in Interaction Design (IxD)

Interaction Design, kurz **IxD**, beschäftigt sich mit der **Gestaltung von Interaktionen** zwischen Menschen und digitalen Systemen. Im Zentrum steht die Frage, **wie Benutzer*innen mit Technologien kommunizieren und wie diese Interaktionen strukturiert, verständlich und sinnvoll gestaltet werden können**.

Interaction Design ist ein eigenständiges Fachgebiet, das eng mit **UX Design** und **UI Design** verknüpft ist, sich jedoch vorrangig auf das **Verhalten** und die **dynamischen Abläufe** in der Mensch-Computer-Interaktion konzentriert.

Was ist Interaction Design?

Interaction Design untersucht und gestaltet:

- **Abläufe von Interaktionen** (z. B. Klickpfade, Gesten, Touch-Interaktionen)
- **Systemreaktionen auf Nutzeraktionen** (z. B. Feedback, Animationen, Statusanzeigen)
- **Zustandswechsel** in Benutzeroberflächen
- **Zeitliche Strukturen** von Bedienprozessen
- **Multimodale Interaktionen** (z. B. Sprache, Haptik, Bewegung)

Im Mittelpunkt steht das **Nutzerverhalten im Dialog mit dem System** – vom einfachen Buttonklick bis zu komplexen Nutzungsszenarien.

Ziele des Interaction Designs

Interaction Design verfolgt das Ziel, Interaktionen so zu gestalten, dass sie:

- **verständlich und intuitiv** sind,
- **vorhersehbar** auf Eingaben reagieren,
- **effizient und störungsfrei** ablaufen,
- **angemessenes Feedback** geben,
- eine **positive, kohärente Nutzererfahrung** erzeugen.

Interaction Design im Gestaltungsprozess

Interaction Design ist ein zentraler Bestandteil nutzerzentrierter Entwicklungsprozesse. Typische Aktivitäten umfassen:

1. **Nutzungsszenarien und Use Cases**: Beschreibung typischer Anwendungssituationen.
2. **User Flows und Interaktionsdiagramme**: Modellierung möglicher Handlungspfade.
3. **Wireframes und Prototypen**: Visualisierung der Interaktionen in frühen Designphasen.
4. **Motion Design und Microinteractions**: Gestaltung kleiner, gezielter Reaktionen auf Nutzerverhalten.
5. **Evaluation und Testing**: Erprobung der Interaktionen auf Verständlichkeit, Effizienz und Relevanz.

Interaction Design ist **iterativ**, d. h. es wird wiederholt getestet und angepasst.

Abgrenzung zu verwandten Disziplinen

Interaction Design ist verwandt mit, aber abzugrenzen von:

- **User Experience Design (UX)** – übergreifender Fokus auf das gesamte Nutzungserlebnis.
- **User Interface Design (UI)** – Fokus auf die visuelle und strukturelle Gestaltung der Oberfläche.
- Human-Computer Interaction (HCI) – wissenschaftliche Disziplin zur Erforschung von Mensch-Maschine-Interaktion.

Interaction Design ist stärker **praxis- und gestaltungsorientiert** und schlägt die Brücke zwischen Technik, Gestaltung und menschlichem Verhalten.

Fazit

Interaction Design ist ein zentrales Element erfolgreicher digitaler Produkte. Es sorgt dafür, dass **Technologie nicht nur funktioniert, sondern auch sinnvoll, verständlich und angenehm erlebbar wird**. Durch die Gestaltung der Interaktionen wird festgelegt, wie sich ein System „anfühlt“ – ob es träge, präzise, verspielt oder professionell wirkt. Gute Interaktionsgestaltung ist daher **entscheidend für die Qualität der Mensch-Technik-Beziehung**.

From:

<https://wiki.ct-lab.info/> - Creative Technologies Lab | dokuWiki



Permanent link:

<https://wiki.ct-lab.info/doku.php/extras:wissikon:media-design:interaction-design?rev=1751787278>

Last update: 2025/07/06 07:34